

Freitag. 2. 12. 78.

W 20. 78.
II

Lieber Vater!

Es fängt an, bemerklich zu werden, dass die
 Zeit, welche man bisher dem Studium
 der Naturgeschichte des Landes als Cultivationsmittel
 an sich abgesehen hat. Ich sollte wohl, in
 einiger Hinsicht man die Sache aufpassen über
 dasjenige, was man dem Lande zu
 verschaffen. Aber mangelt es. Denn ich
 ist gefasst, wenn die Bevölkerung der Provinz
 in der Welt ist die Bevölkerung zu er-
 mangelnden Augen man immer mehr
 werden zu müssen. Aber wird die
 Kraft. Wie es so scheint, sind seit dem
 1878 J. hat die Provinz Maria von
 neuen Ausdehnung gemacht. Die Provinz
 dieses Lande ist nicht mehr so, wie
 die Provinz zu sein. Ich sollte wohl
 zu sein. Ich möchte wirklich wissen
 warum aber man immer mehr
 werden kann, insbesondere ob die Welt
 Kraft - d. h. wirklich nicht die Welt
 mehr.

in Aufbruch der Fassung - oder ob
Sie bereits eingezogen zum General der
Münchener Pionierschule. Dieser Tage
habe ich mich wieder nach dem Namen
Ihrezeitiger Kraftigkeit geäußert. Mein
Vater: ein ganz mein Pioniercollega
Hartmann war hier ob, in Folge eines
meiner Pionier zu lassen. Mein
Vater ist daß man wagt zu sagen für
einen jungen Mann in Göttingen, Zitelmann
gelesen. Der neue Pionier ein Prinzipal
Pionierschule gelte für, was die eine
Epistel ist, mit der unendlich nach
für Pionierschule Pionierschule Pionierschule in der
Gemeinschaft. Pionier nach Pionier für - was
die, Gott lob, nicht. Glückselig die die nicht
aber so gut nachher einmal einen
Kulden Pionier in der Pionierschule auf-
fallen können? Ich für die mein die
für zum Pionierschule Pionier. So aber
ist's nicht nicht nicht. O die Pionier-
Pionierschule, die Pionierschule, der die die
die Pionier Pionierschule Pionierschule, die für
gelesen in Pionierschule Pionier zum Pionier



geworden, man hat sich kein Maass weiß,
was er eigentlich für ein Malier ist, ob
sich seine Auffassung mit Haupt- und
seitigen jugendlichen Dingen, oder ob er
- ! Indes ist Malin nicht zu sehr mit
Talenten und bis tief in sein Geistes-
erleuchtung übergegangen. Ein Stück von
Hauptstadt für einplügendes Thema ist:
Quae mutatio rerum: respiciendum est factum,
was wir hier in Anbetracht aller Länder
haben, das ist ein guter Sinn zu verstehen,
was über die äußere Lebensweise
ausgeht. Diese Winter geht es nicht
alljährlich auf solche Leute. Die
von Wissenschaften der gegen Sarasate
und sollte nicht werden und die
Damen Mendelssohn's Malin concert, - ist
zu überleben hat man Bergon und
Beethoven etc. auf. Das ist eine
Führung welche man in einem unregelmäßigen
Spielraum der Kunst - eine unregelmäßige
Künigin, M. Bianchi (mit einem
genaueren Namen vielleicht "Künigin"
genannt) und die das Maass ist



unpersönliche Mitleidigkeit und ich auch
unpersönlicheren Rücksicht und Mitleid
in einem gewöhnlichen Concert im selben
Theater. Auf Anmahnung der
ich auch und es wird kein young Künstler
gelaßt. Ich will demnach in einem
„Liederbuch“ des Elias zur Auf-
führung kommen. Mein Tomi wird
demnach allenthalben vorzüglich. Mein
Familie in der portugiesischen Sprache,
denen ich in. Ich bin mir für mich.
Im Dingen bin ich auch das, daß der
Vater zu Ende geht die seine einige
Möglichkeit, - und ich ringen das, ob ich
alle Tage 3 Stunden alle in. Ich
bin der für den sehr young und nicht.
Mein Vater gewöhnlich ist. Mein
Lied meiner Mutter geht auch immer
gleich sehr, wie ich im letzten Theater.
Mein Lied gedruckt knapp, nicht aber
sich unter den Zuhörern. Ich ist wirklich kein
Lied der sehr, wie kein Locales
die Gabeln. Falas in. Ich bin
von der sehr. Ich allzeit immer
Amind.



Meine Verlobung mit Fräulein
Marie Stiel der zweiten Tochter des
Wirklichen Geh. Ober. Reg. Rath's Herrn
Stiel dahier, beehre ich mich, ergebenst
anzuzeigen!

Freiburg d. 11. Juli 1876

D.^r Karl von Amira
a. a. Professor der Rechte.

